

Es ist soweit!

Endlich!

Wie schon in der letzten Ausgabe angekündigt, können wir endlich die Katze aus dem Sack lassen.

„Organe schützen - Informationen nützen“ ist ein weiterer Schritt der Selbsthilfe Niere zu eigenen professionellen Veranstaltungen, die wir laufend entwickeln.

Dieser Abend bietet mit 3 Fachvorträgen, einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm, Verlosung (siehe Infobox unten) und Goodie Bag für Jeden etwas. Zum Abschluss gibt es ein Buffet, um sich in geselligem Rahmen untereinander auszutauschen.

Wir haben Interessierte und Transplantierte aller Organe eingeladen und wünschen uns eine bunte Mischung der Teilnehmer.



© Edgar Pfandler

Es freut mich, dass sowohl Gesundheitsministerin Dr. Oberhauser und die beiden zuständigen Stadt- bzw. Landesräte für Wien und NÖ, Mag. Wehsely und Ing. Androsch den Ehrenschatz übernommen haben. Ich hoffe wir dürfen sie persönlich begrüßen.

Sie hatten als Mitglieder in den letzten Wochen schon die Einladungsbroschüre mit Anmeldekarte in der Post. Ebenso wie mit der Anmeldekarte weiter unten können Sie sich jederzeit unter www.selbsthilfe-niere.at für die Veranstaltung anmelden.

Die Teilnahme am gesamten Abend ist kostenlos.

Die Anmeldungen laufen noch bis 21. November. Die Reservierungsbücher füllen sich. Melden Sie sich rechtzeitig an und sagen Sie es weiter.

Ich freue mich auf Sie.


Claus Pohnitzer
Obmann Selbsthilfe Niere



Verlosung

Zwei Teilnehmer werden „myOrgan“ sofort nutzen können. Wir verlosen unter allen Gästen zwei aktuelle Android Geräte im Gesamtwert von € 600,-.

Anmeldekarte

Absender:

Name

Strasse

PLZ / Ort

Telefon

Anmeldung auch direkt auf www.selbsthilfe-niere.at.
Telefonisch unter 0676/402 83 04.

Per e-Mail unter info@selbsthilfe-niere.at.

Anmeldeschluss ist Mittwoch, 19. November 2014.

Online Anmeldungen bis Freitag, 21. November 2014.

Bitte
frankieren |
€ 0,62

SELBSTHILFE NIERE

p. A.

Claus Pohnitzer

Hauptstrasse 20

3822 Karlstein/Thaya

EINLADUNG

SELBST
HILFE
NIERE



Organe schützen - Informationen nützen

Länger leben mit (m)einem Organ

24. November 2014

Spiegelsaal im Haus des Sports

Prinz-Eugen-Strasse 12, 1040 Wien

Beginn: 17:00 Uhr

Programm

16:30 Uhr Anmeldung und Aperitif

17:15 Uhr **Begrüßung**

Claus Pohnitzer, Obmann Selbsthilfe Niere

Dr. Miroslav Lubecki MSc, Geschäftsführer Astellas Pharma GmbH

17:45 Uhr **„Therapietreue und Verständnis, der Schlüssel zur guten Funktion des Transplantats“**

Univ. Prof. Dr. Erich Pohanka

AKH Linz, 2. Interne Abt., Med. Fakultät der Johannes Kepler Universität

18:45 Uhr **„myOrgan“ - eine App als Werkzeug zur Therapietreue**

Mag. Patrick Schlager

Lenhardt & Partner Kommunikationsberatungs GmbH

19:15 Uhr **„Nachlässigkeit gefährdet Organe“**

Univ. Prof. Dr. Andreas Zuckermann

AKH Wien, Chirurgische Univ.Klinik, Abteilung für Herz-Thoraxchirurgie

im Anschluss Verlosung und Ausklang beim Buffet

Moderation

Claudio Schütz, ORF-NÖ Moderator

Ehrenschatz

*Mag. Sonja Wehsely
Gesundheitsstadträtin Wien*

*Dr. Sabine Oberhauser
Gesundheitsministerin*

*Ing. Maurice Androsch
Gesundheitslandesrat Niederösterreich*

mit freundlicher Unterstützung von

 **TRANSPLANTATION**

 **GND-WNB**
Gesellschaft Nierentransplantierte und
Dialysepatienten Wien, NÖ u. Bgl.
www.gnd-wnb.at - 0676/778 46 10

in Zusammenarbeit mit
 **POOL7**
SERVICE | ART | EVENT

 **SONNENTOR**
Du wählst die Freude.

 **substudio design media**

„Ernährung nach den 5 Elementen der TCM“



Am Samstag, dem 13. September 2014 lud Novartis Pharma GmbH zur Patientenakademie in Wien ein. Gemeinsam mit dem Verein Selbsthilfe Niere wurde diesmal das Thema „Ernährung nach den fünf Elementen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM)“ behandelt.

Marlies Geier, Ernährungsberaterin nach den 5 Elementen, Michaela Friedrich und Claus Pohnitzer, Schriftführerin und Obmann der Selbsthilfe Niere boten von 10.00 bis 16.00 Uhr ein umfangreiches Programm zu diesem Thema.



Marlies Geier präsentierte die Grundlagen der Ernährung nach TCM, erläuterte die Organkreise und erklärte die Thermiken, Farben und Geschmäcker von Lebensmitteln nach den fünf Elementen.

In der Zwischenzeit bereiteten Claus Pohnitzer und Michaela Friedrich Rezepte nach TCM zur Verkostung vor. Diese wurden abgestimmt zum Vortrag und den erklärten Geschmäckern zubereitet.

- Congee neutral sowie gesüßtes Congee mit Früchten und Fruchtcremen
- Mohn-Polenta-Schnitten
- Rettichsuppe
- Gedämpfte Fleischbällchen mit Pak Choi, Radicchio und Rucola
- Maiskuchen
- Getränke: Ingwerwasser und Rote Dattelpflur

Gedämpfte Fleischbällchen (l.o.), Maiskuchen mit Früchten (r.o.), Marlies Geier erklärte die Theorie (l.u.), Michi Friedrich und Claus Pohnitzer bereiteten die Speisen zu (r.u.)



© Fotos: Michaela Friedrich

In den Pausen bekamen die Teilnehmer die Möglichkeit die Speisen zu versuchen. Die Kombination aus Wissen und Verkostung fand bei den interessierten Teilnehmern großen Anklang. Die Veranstaltung überzeugte die Teilnehmer und weckte Lust, das Neuerlernte auszuprobieren.

Wichtig war für Viele nicht nur das erlernte Wissen, sondern auch die Demonstration der praktischen Umsetzung in der Küche. Es wurde gezeigt, dass dazu weder besondere Kochutensilien, noch umfangreiches Koch Know-How erforderlich sind und sich die Küche der 5 Elemente auch sehr gut den Jahreszeiten und den entsprechenden saisonalen Zutaten adaptieren lässt.

Das große Interesse der Teilnehmer beweist uns den richtigen Instinkt für das Thema und die Wahl unserer Vortragenden, die das mit viel Erfahrung und guter Laune aufbereitet hat. Danke Marlies, wir freuen uns auf Fortsetzung.

Wir danken Novartis Pharma GmbH für die Möglichkeit, die Veranstaltung in diesem tollen Rahmen durchzuführen. Gemeinsam arbeiten wir an einer



Abschließendes Foto der zufriedenen Teilnehmer, Marlies Geier und dem Maiskuchen. (o.)

Ausweitung des Programms auf die anderen Patientenakademien in Österreich.

Eine Galerie mit allen Bildern finden Sie auf www.selbsthilfe-niere.at.

cep



© Fotos: Michaela Friedrich

Am Samstag, 20. September 2014 durften Schriftführerin Michaela Friedrich und Obmann Claus Pohnitzer zur Burg Feistritz am Wechsel anreisen, um beim Kommunikationsseminar der Gesundheit Österreich GmbH als Vortragende teilzunehmen.

Unter dem Thema „Organspende – Das Gespräch mit den Angehörigen“ fand für Ärzte und Pflegekräfte aus dem intensivmedizinischen Bereich ein zweitägiges Basisseminar statt.

Am Samstag durfte Claus Pohnitzer als Empfänger einer Leichenniere über seine Erfahrung mit der Erkrankung und die Verbesserung seiner Lebensqualität nach der Transplantation berichten. Die Teilnehmer hatten am ersten Seminartag unter Leitung von Dr. Ingrid Raunigg und Dr. Andreas Willmann zuerst theoretisch über den Umgang mit trauernden Angehörigen gelernt. In weiterer Folge gab es dann praktische Übungen und Videotraining.

Das Ziel, auf angemessene und einfühlsame Weise

eine Todesnachricht zu überbringen und die Frage nach der Organentnahme zu stellen, wurde nach den inhaltlichen Schwerpunkten

- Auseinandersetzung mit Tod und Sterben,
- Einblick in den Trauerprozess und Umgang mit Trauer
- Kenntnisse und Übung in der Gesprächsführung

erarbeitet.

In seinem Vortrag erklärte Claus Pohnitzer den Teilnehmern seine Erfahrungen mit der chronischen Erkrankung. Anhand vieler Bilder konnte er anschaulich das Leben mit der Erkrankung und den verschiedenen Arten der Dialyse zeigen. Natürlich war die Zeit nach der Transplantation und der Wiedergewinn von Energie und Lebensqualität ein Hauptaugenmerk.



© Fotos: Claus Pohnitzer

Am Ende des Vortrags überreichten die Vertreter der Selbsthilfe Niere allen Anwesenden noch „Green Ribbon“ Anstecker, damit Sie auch nach außen ein deutliches „JA“ zur Organspende tragen können.

Wir danken Gesundheit Österreich GmbH und Mag. Dr. Schleicher für die Einladung zu diesem tollen Seminar in den tollen Räumen der Burg Feistritz.



Nach dieser positiven Erfahrung für beide Seiten wird es sicher eine Fortsetzung der Zusammenarbeit geben. Wir freuen uns darauf.

cep

Vortrag bei „VOR-NET“ im Landeskrankenhaus St. Pölten

Die Ärzte und Pfleger der Dialyse St. Pölten organisierten zum 4. Mal eine Veranstaltung mit dem Titel „VOR-NET“. Obmann Claus Pohnitzer war am 15. Oktober 2014 als Vortragender eingeladen.

Die Veranstaltungsreihe richtet sich an Patienten, die vor der Entscheidung stehen, welche Art der Nierenersatztherapie sie wählen, wenn die Entscheidung ansteht.

Nach ausführlichen und ausgesprochen gut aufbereiteten Vorträgen des Teams unter der Leitung von OA Dr. Claudia Schmuckenschlager zu den Themen „Peritonealdialyse“, „Hämodialyse“, „Nierentransplantation“ und „Ernährung für Nierenkranke“, erhielten die Anwesenden Betroffenen und Angehörigen Erfahrungsberichte aus dem Vortrag „Mein Leben mit Nierenkrankheit“ unseres Vorstands. Nach dem ausführlichen Programm blieb noch Zeit für Fragen und Erfahrungsaustausch bei einem kleinen Snack.



Besonders gut gefallen hat uns die Aufbereitung der medizinischen Themen und der verständliche Vortrag für die Patienten, die in der Materie noch nicht so erfahren sind.

Wir freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit und kommen sicher gerne wieder.

cep ■

Ja zur Organspende
Initiative Green Ribbon
www.greenribbon.at



Dialysezentrum Wien-Donaustadt feiert 5-jähriges Jubiläum

Jährlich werden mehr als 245 Patientinnen und Patienten betreut und 27.500 Blutreinigungen durchgeführt.

Wien (OTS) - Um den steigenden Bedarf an Dialysen in Wien Rechnung zu tragen und weiterhin bestmögliche medizinische und pflegerische Betreuung zu garantieren, wurde Mitte 2008 mit dem Bau eines neuen Dialysezentrums in Wien-Donaustadt begonnen. 2009 wurde das gemeinsam von der Wiener Gebietskrankenkasse (WGKK) und dem Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV) finanzierte und den Barmherzigen Brüdern betriebene Zentrum fertiggestellt.

„Es freut mich ganz besonders, dass es uns mit dem Dialysezentrum Wien-Donaustadt gelungen ist, über alle Träger hinweg zu gescheiterten Lösungen zu kommen, die die Patientinnen und Patienten in den Vordergrund stellen und umfassende Versorgung auf höchstem medizinischem Niveau garantieren. Genau das wird vollkommen zu Recht von der Gesundheitspolitik gefordert - und genau das haben wir hier geschafft“, erklärt Gesundheits- und Sozialstadträtin Sonja Wehsely anlässlich des 5-jährigen Jubiläums.

WGKK-Obfrau Ingrid Reischl betont: „Wir haben dafür gesorgt, dass auf Jahre hin genügend Plätze in der Bundeshauptstadt zur Verfügung stehen - und das obwohl der Bedarf jährlich um zirka sieben Prozent steigt.“

Frater Saji Mullankuzhy OH, Prior des Konventes der Barmherzigen Brüder Wien, fügt hinzu: „Für uns ist es eine Freude und auch Zeichen der Anerkennung unserer Leistungen, dass wir Teil dieser zukunftsorientierten Kooperation sind. Wir wissen um die Bedeutung des Ausbaues des Dialyseangebotes in der Bundeshauptstadt und sind gerne Teil dieses wichtigen Projektes für die Gesundheitsversorgung chronisch kranker Menschen in Wien.“

„Das Zentrum gilt heute als einer der Eckpfeiler der Wiener Dialyseversorgung“, betont Susanne Drapa-



lik, Leiterin des Geschäftsbereichs Medizinmanagement und Sofortmaßnahmen im KAV.

Österreichs größtes Dialysezentrum

Das Dialysezentrum Wien-Donaustadt ist mit 72 Plätzen Österreichs größte Versorgungseinrichtung für Dialysepatientinnen und -patienten. Aktuell werden hier mehr als 245 Patientinnen und Patienten betreut - in Summe reichen die Kapazitäten für bis zu 430 Betroffene. 2013 wurden in dem Zentrum 27.500 Behandlungen durchgeführt.

Der Großteil der Patientinnen und Patienten kommt aus Wien, einige auch aus Niederösterreich. Darüber hinaus werden sowohl inländische als auch ausländische Gäste, die in Wien auf Besuch sind, behandelt.



© Foto: Wiener Dialysezentrum GmbH / APA-Fotoservice / Hörmandinger

Neue Maßstäbe setzt das Konzept für Errichtung und Betrieb, im Rahmen dessen die Wiener Gebietskrankenkasse, die Barmherzigen Brüder und der Wiener Krankenanstaltenverbund zum Vorteil der Patientinnen und Patienten intensiv zusammenarbeiten. Die Errichtung des neuen Zentrums hat rund 16 Millionen Euro gekostet, wovon der KAV 70 Prozent und die WGKK 30 Prozent übernommen hat. Beim Betrieb kommt es zur Umkehr dieses Finanzierungsschlüssels: Hier übernimmt die Wiener Gebietskrankenkasse 70 Prozent und der KAV 30 Prozent. Auch die Organisation der Betriebsgesellschaft erfolgt kooperativ. Als Geschäftsführer fungiert Günter Pacher von den Barmherzigen Brüdern.

Medizinischer Direktor des Dialysezentrums Wien ist Prim. Univ. Prof. Dr. Josef Kovarik. Das Zentrum steht unter der medizinischen Leitung des medizinischen Beirats unserer Gesellschaft Priv.-Doz. Dr. Matthias Lorenz.

ek ■

„Wandernieren“ und andere transplantierte Organe

Unter diesem Titel wurde von uns am 30. Oktober 2014 eine Vortragsreihe für alle Patienten vor oder nach Organtransplantation gestartet. Wie üblich waren Angehörige und interessierte Personen ebenfalls eingeladen an der Veranstaltung teilzunehmen.



Der Vortrag von Frau Mag. Kathrin Sacherer hatte den Titel: „Mein Arzt nervt mich – wie es meinem Organ trotzdem gut geht“. Im Wesentlichen treten Probleme durch die unterschiedliche Erwartungshaltung zwischen Patienten und Ärzten auf. Hören und verstehen ist nicht eins, sowie sagen und Information vermitteln nicht identisch sind. Das Gespräch auf Augenhöhe ist ein guter Ansatz für eine lange Patientenkarriere.

„myOrgan“, ein App (Anwendung) für Smartphones, ist eine gute Anwendung um das Management der Tabletteneinnahme und von selbst erhobenen Befunden zu koordinieren. Im Vortrag wurden die Möglichkeiten erklärt und anschließend wurden Fragen beantwortet.

Beim anschließenden Buffet wurden noch lange Erfahrungen ausgetauscht.

ek ■



© Fotos: Elisabeth Kahner